

Pressemitteilung
20. September 2019

Zahl der Studienanfänger entwickelt sich positiv



Beliebter Lernort: Die Hochschulbibliothek.
Foto: Andrea Fabry / Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Zum Wintersemester begrüßt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe rund 1.000 Studienanfängerinnen und Studienanfänger und verzeichnet einen Anstieg im Bereich Grundschullehramt. Auch die Zahlen im Lehramt insgesamt entwickeln sich positiv.

Zum Wintersemester 2019/2020 heißt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe rund 1.000 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im ersten Fachsemester willkommen. Mehr als zwei Drittel von ihnen haben sich für ein Lehramtsstudium entschieden – 370 beginnen mit dem Bachelor Lehramt Grundschule, mehr als 200 mit dem Bachelor Lehramt Sekundarstufe I und rund 180 sind im ersten Fachsemester Master Lehramt immatrikuliert. „Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger für das Lehramt entwickelt sich bei uns positiv. Auch im Bereich Grundschullehramt ist sie angestiegen“, bilanziert Rektor Prof. Dr. Klaus Peter Rippe. Damit leiste die Hochschule einen wichtigen Beitrag, um den Mangel an Lehrkräften in Baden-Württemberg zu beheben. Insgesamt sind an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe zum Wintersemester 2019/2020 rund 3.700 Studierende eingeschrieben.

Erstmals berufsbegleitender Studiengang voll ausgebucht

„Darüber hinaus sind alle Plätze in unseren nicht lehramtsbezogenen Studiengängen belegt“, freut sich Rippe. Bewerberinnen und Bewerber haben hier die Auswahl zwischen den Bachelorstudiengängen Pädagogik der Kindheit und Sport-Gesundheit-Freizeitbildung sowie den Masterstudiengängen Biodiversität und Umweltbildung, Interkulturelle Bildung, Migration

und Mehrsprachigkeit, Kulturvermittlung und Geragogik. „Mit Geragogik ist erstmals ein berufsbegleitender Studiengang voll ausgebucht“, zeigt sich der Rektor der Pädagogischen Hochschule erfreut über das große Interesse an dem Angebot, das für die professionelle Arbeit in der Bildung älterer Menschen qualifiziert.

Willkommensprogramm für die O-Phase

Um den Studienanfängerinnen und Studienanfängern den Start zu erleichtern, hat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe zum Beginn des Wintersemesters wieder ein mehrtägiges Willkommens- und Einführungsprogramm organisiert. Mitglieder der Hochschulleitung sowie Lehrende begrüßen die Erstsemesterstudierenden vom 8. bis 11. Oktober und versorgen sie mit wichtigen Informationen für das beginnende Studium. Die einzelnen Fächer heißen ihre Studienanfängerinnen und -anfänger am 10. Oktober willkommen. An diesem Tag feiern auch Katholische und Evangelische Hochschulgemeinde einen ökumenischen Gottesdienst. Außerdem stellt sich unter anderem am 9. Oktober das Akademische Auslandsamt vor und hält Infos für Studierende mit ausländischem Schulabschluss bereit. Die Hochschulbibliothek bietet vom 9. bis 11. Oktober Führungen an und das Zentrum für Informationstechnologie und Medien der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe informiert an diesen drei Tagen unter anderem über sein Fort- und Weiterbildungsprogramm. Bereits am 2. Oktober beginnt mit einem „First Touch“ das Begrüßungs-Programm, das die Studierendenvertretung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe geplant hat. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Eröffnungsparty am 6. Oktober, eine Stadtrallye am 7. und ein Spieleabend am 8. Oktober. Alle Infos zum O-Phase-Angebot der Studierendenvertretung inklusive Stundenplanberatung gibt es auf phka-stuvc.de.

Medienkontakt

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Regina Schneider M. A.
Pressereferentin
Bismarckstraße 10
76133 Karlsruhe
T +49 721 925-4115
regina.schneider@vw.ph-karlsruhe.de
www.ph-karlsruhe.de

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf MINT, mehrsprachliche Bildung und Heterogenität sowie eine aktive Lehr-Lern-Kultur. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für Grundschule und Sekundarstufe I, Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder sowie professionelle Weiterbildungsangebote. Rund 180 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.600 Studierende.